

PROGRAMM FÜR DAS FRÜHJAHR 2023



re:sonar

Natascha Maier Fredri Thiele Nadia Rassuli Gastarbeiter:innen & ihre Kinder Echo & Narziss



Liebe Leser:innen,

wir freuen uns sehr, Euch unser Verlagsprogramm für das Frühjahr 2023 vorstellen zu können.

Natascha Maier, geboren 1983 in Kirgistan, wird im Februar mit *Erinnerungen auf der Zunge* ihre erste eigenständige Publikation vorlegen. Darin versammelt sie Fragmente über eine zweifache Migration: Die erste erfolgte von Deutschland nach Kirgistan und liegt bereits Generationen zurück. Das Leben dort – so erfährt die Protagonistin aus den Erzählungen ihrer Vorfahren – war geprägt durch Ausgrenzung und Verfolgung. Doch auch nach dem Zerfall der Sowjetunion und der Rückkehr nach Deutschland scheint ein Ankommen unmöglich.

Fredi Thiele legt hingegen im März 2023 mit der Novelle *daseyn* bereits seine dritte eigenständige Buchpubli-

kation vor: Sie erzählt von dem Verhältnis zwischen zwei jungen Queers, von ihrer Anziehung, von Sex und der Angst, eine unerhörte Frage zu stellen. Im Mittelpunkt steht die Herausforderung, sich erst in einer zwischenmenschlichen Beziehung und dann plötzlich wieder alleine zurechtzufinden.

Im Jahr 2021 stand das Thema der Arbeitsmigration kurzzeitig im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit. Grund war das 60. Jubiläum des Anwerbeabkommens zwischen der Türkei und der Bundesrepublik Deutschland aus dem Jahr 1961. Das war zwar wichtig – aber aus unserer Sicht nicht ausreichend. Mit »Und so blieb man eben für immer«. *Gastarbeiter:innen und ihre Kinder* geben wir, Jehona Kicaj und Carl Philipp Roth, nun einen Sammelband heraus, der einen erweiterten Blick auf das Thema wirft und versucht, viele verschiedene Perspektiven abzubilden.

Auch unsere Zeitschrift für junge Sprachkunst mit dem Titel *Echo & Narziss* liegt im Frühjahr mit einer neuen Ausgabe vor. Mit großer Besorgnis und Bewunderung verfolgen wir seit September 2022 die Entwicklungen in Iran. Auch als Literaturzeitschrift haben wir uns die Frage gestellt, wie wir einen Beitrag leisten und auf die Situation aufmerksam machen können. Nach Anastassija Kononovas Beitrag über die persönlichen Folgen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine in der letzten *E&N*-Ausgabe erscheint mit Nilufar Karkhiran Khozani's Text nun erneut ein Beitrag, der sich literarisch mit aktuellen Ereignissen auseinandersetzt. Es erfüllt uns mit großer Dankbarkeit, dass uns Nilufar mit *In Schatten gebannt* einen Text anvertraut, der einen tieferen Einblick in die persönlichen Gedanken und Erfahrungen der iranischen Diaspora nach dem Tod von Jina (Mahsa) Amini sowie dessen Folgen gewährt. In der neuen Ausgabe finden sich außerdem Beiträge von Fikri Anil Altıntaş, Amelie Befeldt, Franziska König, Natascha Maier, Fredi Thiele und Laila Uhl.

Wir wünschen viel Freude beim Stöbern und Entdecken.

Jehona Kicaj & Carl Philipp Roth



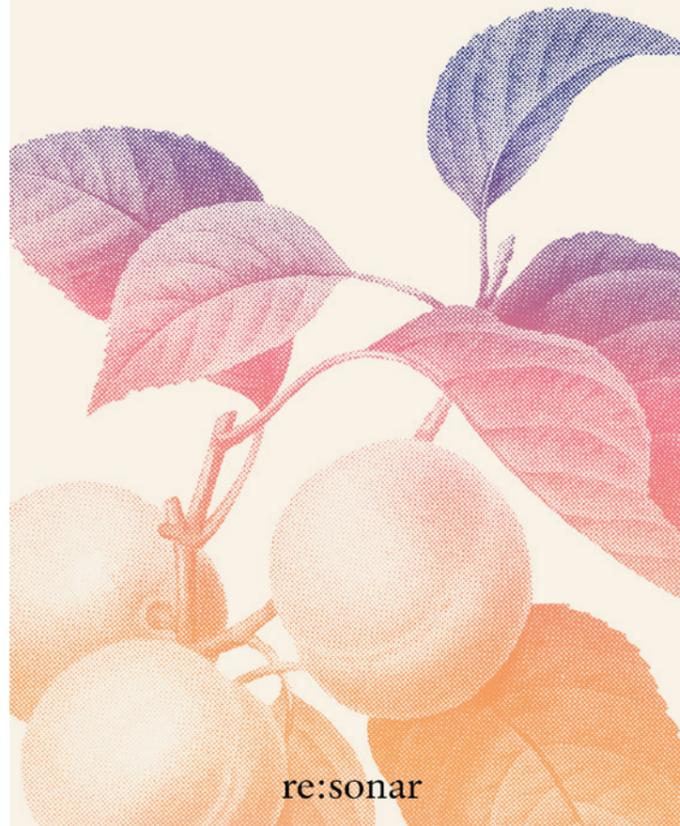
Foto: Selina Hirscher

»Mich hat die Frage der eigenen Identität beschäftigt, nach dem Ankommen bei sich oder auch an einem Ort. Die Arbeit am Text war eine Form von Aufarbeitung und Reflexion meiner Kindheit, die sich mir in bruchstückhaften Erinnerungen erschlossen hat. Eine Auseinandersetzung mit Heimat und Herkunft.«

2

NATASCHA MAIER ERINNERUNGEN AUF DER ZUNGE

fragmente



Natascha Maier Erinnerungen auf der Zunge Fragmente

Erscheint am 12. Februar 2023
56 Seiten
ISBN 9783949048326
Broschur mit Fadenheftung
10 Euro

In *Erinnerungen auf der Zunge* schreibt Natascha Maier Fragmente über die Folgen einer zweifachen Migration: Die erste erfolgte von Deutschland nach Kirgistan und liegt bereits Generationen zurück. Das Leben dort – so erfährt die Protagonistin aus den Erzählungen ihrer Vorfahren – war geprägt durch Ausgrenzung und Verfolgung. Doch auch nach dem Zerfall der Sowjetunion und der Rückkehr nach Deutschland scheint ein Ankommen unmöglich.

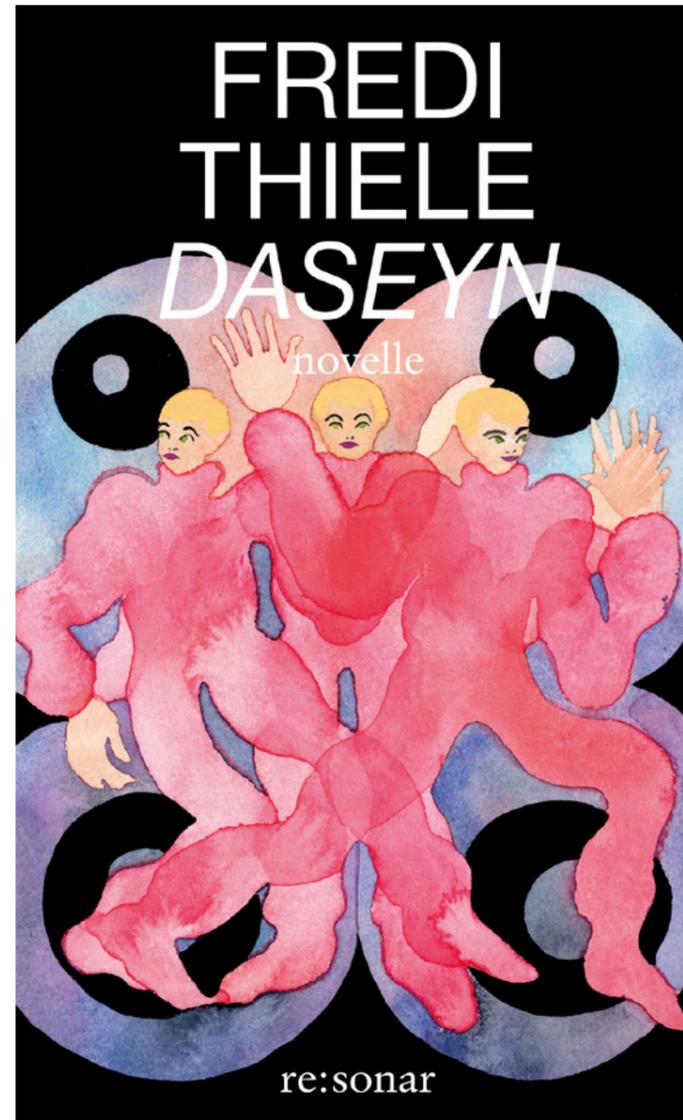
Zum Kristallisationspunkt ihrer komplexen Identität wird die Beziehung zur verstorbenen Ur-Großmutter, die ebenfalls im hohen Alter nach Deutschland zurückgekehrt ist. Zwischen Fragen, die zu Lebzeiten nicht gestellt wurden, und Erinnerungen an Gerüche und Geschmäcker entwirft Natascha Maier ein vielschichtiges Debüt über die Suche nach Zugehörigkeit.

Natascha Maier wurde 1983 in Kirgistan geboren und kam mit ihrer Familie im Alter von sechs Jahren nach Deutschland. Sie studierte Kommunikationsdesign in Ravensburg und lebt in Friedrichshafen. Ihre Texte erschienen in Anthologien und verschiedenen Zeitschriften, wie dem *tuerspion*, *Mosaik* oder *Das Narr*. Mit *Erinnerungen auf der Zunge* liegt nun ihre erste eigenständige Buchpublikation vor.

3



»Ich liebe Märchen. Ich liebe Filme. Ich liebe Politik und Propaganda. Ich liebe Sex mit Männern. Ich liebe Widersprüche. Ich liebe Walter Benjamin. Ich liebe Ronald Schernikau. Ich liebe die Po-Ebene. Ich liebe Leipzig. Ich liebe Originale und ihre Kopien. Ich liebe das Beobachten, gerade weil es nichts mehr bringt.«



Fredi Thiele daseyn novelle

Erscheint am 12. März 2023
ca. 138 Seiten
ISBN 9783949048333
Broschur mit Fadenheftung
13 Euro

Fredi Thiele legt mit *daseyn* eine Novelle von außerordentlicher poetischer Kraft vor. Sie erzählt von dem Verhältnis zwischen zwei jungen Queers, von ihrer Anziehung, von Sex und der Angst, eine unerhörte Frage zu stellen. Im Mittelpunkt steht die Herausforderung, sich erst in einer zwischenmenschlichen Beziehung (mit etwas) und dann plötzlich wieder alleine (ohne anderes) zurechtzufinden. In *daseyn* fragt Fredi Thiele nach der Existenz des modernen Menschen und besticht durch einen filmisch-märchenhaften Stil, dessen Zauber verlockender nicht sein könnte.

Fredi Thiele, geb. 1997, lebt und arbeitet in Zürich und Leipzig. Nach einem Germanistik-Studium in Leipzig studiert er_sie seit 2022 Theater mit dem Schwerpunkt Dramaturgie an der Zürcher Hochschule der Künste unter der Leitung von Jochen Kiefer und Marijke Hoogenboom. Bisher sind von Fredi Thiele die Lyrikbände *wie wir werden* und *Die Bedingungen der Niederlage* erschienen. Mit *daseyn* legt er_sie im Frühjahr 2023 sein_ihr Prosa-Debüt vor.

»UND SO BLIEB MAN EBEN FÜR IMMER«

gastarbeiter:innen
und ihre Kinder

re:sonar

»Und so blieb man eben für immer« Gastarbeiter:innen und ihre Kinder

Hrsg. v. Jehona Kicaj / Carl Philipp Roth

Mit Beiträgen von Sabrije Asani,
Arzije Asani, Esra Canpalat,
Ornella Rosaria Cosenza, Sofie Soujon,
Barış Yüksel u. a.

Erscheint im April 2023
ca. 110 Seiten, ISBN 9783949048340
Broschur mit Fadenheftung, ca. 14 Euro

Im Jahr 2021 stand das Thema der Arbeitsmigration kurzzeitig im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit. Grund war das 60. Jubiläum des Anwerbeabkommens zwischen der Türkei und der Bundesrepublik Deutschland aus dem Jahr 1961. Das war zwar wichtig – aber aus unserer Sicht nicht ausreichend. 1. Sollte dieses Thema nicht nur für eine kurze Phase ins Bewusstsein rücken, sondern aus verschiedenen Perspektiven bearbeitet werden, um dadurch ins kollektive Gedächtnis einzugehen. 2. Kamen die sogenannten Gastarbeiter:innen in Deutschland nicht nur aus der Türkei, sondern auch aus vielen anderen Ländern, z.B. Vietnam, Marokko, Kosovo, Serbien, Kroatien, Bosnien, Montenegro, Italien, Portugal oder Griechenland. Mit »Und so blieb man eben für immer«. *Gastarbeiter:innen und ihre Kinder* geben Jehona Kicaj und Carl Philipp Roth nun einen Sammelband heraus, der einen erweiterten Blick auf das Thema wirft und versucht, viele verschiedene Perspektiven abzubilden.

Jehona Kicaj, 1991 in Suhareka, Kosovo geboren, ist Autorin, Lektorin und Literaturwissenschaftlerin. Sie studierte Philosophie, Germanistik und Neuere Deutsche Literaturwissenschaft in Hannover. Nach ihrem Abschluss arbeitete Kicaj zunächst als Dozentin für Literaturwissenschaft an der Leibniz Universität Hannover. Derzeit ist sie als Lektorin für einen internationalen wissenschaftlichen Buchverlag tätig. Kicaj schreibt literarische und essayistische Texte.

Carl Philipp Roth, geb. 1996 bei Hannover, studierte Germanistik, Religionswissenschaft sowie Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und arbeitet seit 2022 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Leibniz Universität Hannover. Er promovierte über die autobiographischen Texte von Elias Canetti, Thomas Bernhard und Maxim Biller, ist Verleger des Re:sonar Verlags und Herausgeber der Literaturzeitschrift *Echo & Narziss*.

www.resonarverlag.de
Carl Philipp Roth – re:sonar verlag
Kötnerholzweg 44 – 30451 Hannover

ECHO & NARZISS

Zeitschrift für junge Sprachkunst

Ausgabe 4 — re:sonar

Echo & Narziss Ausgabe 4 Zeitschrift für junge Sprachkunst

Mit Beiträgen von Fikri Anıl Altıntaş, Amelie Befeldt, Nilufar Karkhıran Khozani, Franziska König, Natascha Maier, Fredi Thiele, Laila Uhl — Mit der vierten Ausgabe von *Echo & Narziss* erscheint eine Zusammenstellung von Texten, die kein Leitthema verfolgt. Eine erkennbare Linie ergibt sich nur durch die Abwechslung – sowohl bei Inhalt als auch bei der Form. Und die den einzelnen Texten übergeordnete Funktion all dessen? Vielleicht die Erfahrbarkeit literarischer und perspektivischer Vielfalt, ein polyphones Echo.

Erscheint im Januar
16 Seiten
ISBN 9783949048319
DinA4-Zeitungsdruck
2,60 Euro

NADIA RASSULI
DIE DEM TOD
ENTGEGENSAHEN
dramolette



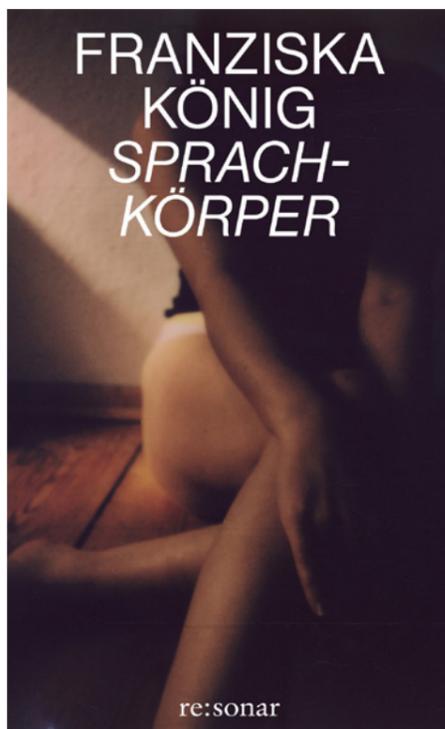
Nadia Rassuli Die dem Tod entgegesehen Dramolette

Am Ende von Verfolgung, Widerstand und Flucht steht – sofern letztere gelingt – die Erinnerung an das Erlebte. Nadia Rassuli zeigt in *Die dem Tod entgegesehen*, welche Narrative für ein Kind, eine Jugendliche, eine erwachsene Frau prägend sind, wenn die Eltern einen Krieg erlebt und kämpfend überlebt haben. In mal kurzen, mal längeren, mal beiläufigen, mal direkten Wortwechseln berichten die ehemaligen Peshmerga von ihren traumatischen Erlebnissen. Die Tochter stellt zwischendrin Fragen, hört sonst aber zu. Dabei wird eines in jedem Fall deutlich: Wenn unverarbeitete Erinnerungen maßgeblich das Verhältnis zu den Eltern bestimmen, wird die Auseinandersetzung mit ihrer Geschichte zwingend. Rassuli gelingt in den hier vorliegenden Dramoletten die Erfassung subjektiver Erinnerung. Sie öffnet den privaten Raum und fordert vom Publikum, ebenfalls zuzuhören.

2. Auflage

bereits erschienen
132 Seiten
ISBN 9783949048173
Broschur mit Fadenheftung
13 Euro

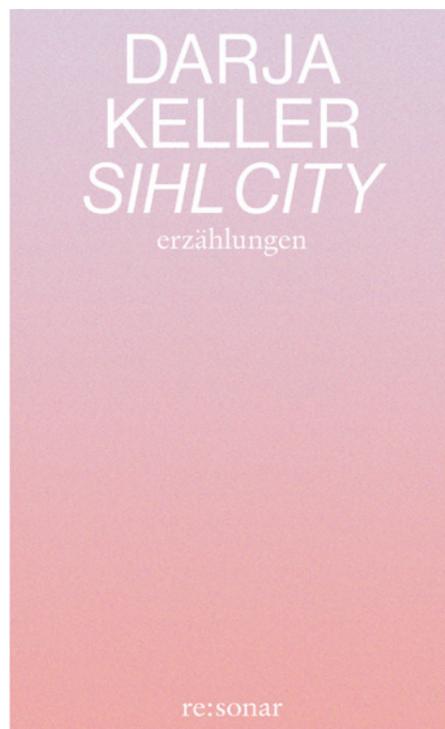
Backlist – Herbst 2022



Franziska König
Sprachkörper
Gedichte

Franziska Königs Debüt *Sprachkörper* beweist feinste Nerven. Mit seismographischer Sensibilität zeichnet sie in ihren Gedichten und Miniaturen Erschütterungen sowie Momente der Stille gleichermaßen. Im Fokus steht dabei die Beobachtung des eigenen Körpers in seiner sozialen, urbanen und digitalen Umgebung. In krisenhaften Momenten – egal ob zwischenmenschliche Schwierigkeiten oder ein gestörtes Essverhalten betreffend – machen Königs Texte eines immer wieder deutlich: Hoffnung kann in der Schönheit der Sprache liegen.

52 Seiten, Broschur mit Fadenheftung, ISBN 978-3-949048-28-9, 10 Euro.

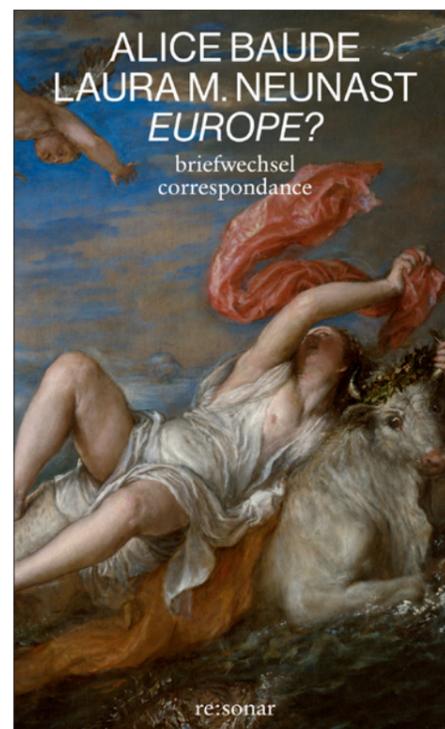


Darja Keller
Sihl City
Erzählungen

In einer Erzählung träumen sich zwei Frauen auf eine WG-Party, tanzen in der leeren Küche und schlafen danach miteinander auf dem Fußboden. In einer anderen erlebt die Erzählerin eine aufwühlende Sommernacht mit ihrer Geliebten und malt sich am nächsten Tag die gemeinsame Zukunft, bereits aber auch das ernüchternde Ende aus.

Darja Kellers Erzählungen handeln von der Magie des Kennenlernens, von Sehnsüchten, Trennungen und Verletzlichkeit. Es geht um das Allein- und Zusammensein, um das erste und das letzte Mal. Vor der Kulisse Zürichs kreist Keller in *Sihl City* um die Bedeutung der Imagination und der Fantasie für das eigene Begehren. Hätten ihre Texte ein Credo, so wäre es vielleicht: »Stell dir vor.«

72 Seiten, Broschur mit Fadenheftung, 2. Auflage, ISBN 978-3-949048-29-6, 12 Euro.



Alice Baude / Laura M. Neunast
Europe? – Briefwechsel zwischen
zwei Schriftstellerinnen über Europa

Die hier vorliegenden Briefe entstanden im Rahmen des literarischen Tandem-Stipendiums 2022, das von den Kulturbüros der Partnerstädte Hannover und Rouen vergeben und gefördert wird, um – gerade in einem instabiler werdenden Europa – zu einem konkreten, persönlichen Kulturaustausch, zu Frieden und Verständigung beizutragen. Der Begegnung vor Ort sollte ein Briefwechsel zwischen den für das Stipendium ausgewählten Schriftstellerinnen Alice Baude und Laura M. Neunast vorausgehen, der im März 2022 starten sollte und dessen Thema längst feststand: Europa. Als am 24. Februar 2022 die russische Armee die Ukraine überfiel und plötzlich wieder ein großer Krieg in Europa herrschte, erhielt der Briefwechsel zwischen Baude und Neunast gleich zu Beginn eine drastische Aktualität.

Zweisprachige Ausgabe, 268 Seiten, Broschur mit Fadenheftung, ISBN 978-3-949048-30-2, 18 Euro.

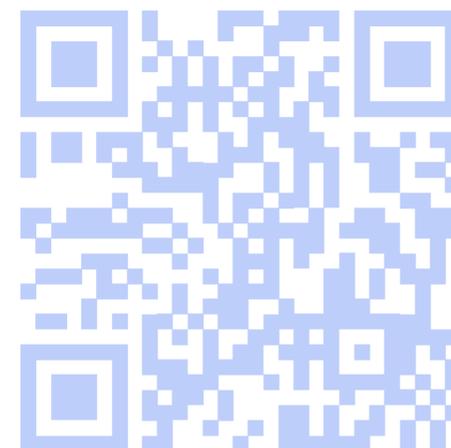
Termine

- 30.4.2023 Elona Beqiraj: Lyrische Brunchveranstaltung vom Netzwerk Traduki. Südbräuse bei Freunden, Leipzig, vormittags.
- 4.–6.5.2023 Echo & Narziss. Festival für junge und vielfältige Sprachkunst. Mit Amelie Befeldt, Elona Beqiraj, Misheel Enkh-Amgalan, Zoë Hannah Dackweiler, Nilufar Karkhiran Khozani, Darja Keller, Jehona Kicaj, Anastassija Kononowa, Franziska König, Fatbardh Kqiku, Selene Mariani, Laura M. Neunast, Hoài Niệm Nguyễn, Fredi Thiele und Julia Thomas. Keller Drei, Hannover, mehrtägiges Programm, Beginn: Do., 18 Uhr.
- 19.5.2023 Darja Keller: Lesung aus Sihl City und neuen Texten. Lesebühne Kitzeln. Stauffacher Bern.
- 27.5.2023 Selene Mariani: Lesung mit Bert Strebe. Künstlerhaus Hannover, 18 Uhr.

Website des Re:sonar Verlags:
www.resonarverlag.de

Instagram-Acc. des Re:sonar Verlags:
[@resonar_verlag](https://www.instagram.com/resonar_verlag)

Bestellformular für den Buchhandel:
resonarverlag.de/verlag/buchhandel



Re:sonar Verlag

Frühjahr 2023

Alle Bücher sind über unsere Website
und über den Buchhandel bestellbar.

Für Journalist:innen und Blogger:innen
stellen wir gerne Fahnen oder Rezen-
sionsexemplare zur Verfügung. Nehmen
Sie einfach mit uns Kontakt auf:

www.resonarverlag.de
resonarverlag@icloud.com

Carl Philipp Roth
Re:sonar Verlag
Kötnerholzweg 44
30451 Hannover